



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

Liebe Rheinfreunde

Wir haben Sie bereits vorgängig informiert, dass

- die Generalversammlung (GV) 2020 aufgrund der aktuellen Corona-Situation abgesagt werden musste
- die nächste GV der IGRA im Frühjahr 2021 geplant ist
- wir Sie zum vergangenen, bzw. kommenden Vereinsjahr per Newsletter informieren werden
- Sie über die Rechnung 2019 und Veränderungen im Vorstand an der nächsten GV definitiv befinden können

Es freut uns sehr, Ihnen mit dieser Ausgabe unseres Newsletters nun die versprochenen Informationen zukommen zu lassen.

Jahresbericht 2019

Im Jahresbericht wird kurz auf die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahrs eingegangen sowie ein Ausblick auf das kommende Jahr gegeben.

Ziele der IGRA

An den Zielen der IGRA, nämlich einem «Naturnahen Rheinufer für Alle» und darunter verstehen wir für Mensch und Tier, sowie der Förderung der Biodiversität am Hochrhein, hat sich nichts geändert.



Abbildung 1: Beispielhaft revitalisierter Uferbereich westlich St. Katharinental

Zielerreichung

In diesem Abschnitt finden Sie eine nicht-abschliessende Liste der Aktivitäten im vergangenen Vereinsjahr.

Generalversammlung 15. April 2019

- Der Anlass war sehr gut besucht. Sicher hat dazu auch die Vorstellung des «Massnahmenplans Ufersanierung Hochrhein» durch das Amt für Umwelt (AFU) des Kantons Thurgau beigetragen.
- Von den Teilnehmenden an diesem öffentlichen Anlass wurden hauptsächlich die Re-Priorisierung der Riiwis auf Priorität 2, der unvollständige Miteinbezug der Gewässerräume, die gemächliche Umsetzung, der fehlende Miteinbezug der lokalen Interessensvertreter, sowie die spärliche Kommunikation der kantonalen Behörden beanstandet.



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

- Diese Voten wurden von den Korrespondenten der Thurgauer Zeitung, der Schaffhausen Nachrichten, des Boten vom Untersee und Rhein sowie von Radio Munot aufgenommen und publiziert.

Massnahmenplan «Ufersanierung Hochrhein»

Die folgende Abbildung aus dem vorgestellten Massnahmenplan zeigt ein typisches Querprofil, das beim Rückbau der Mauer massive Vorschüttungen ohne Einbezug des Gewässerraums vorsieht. Eine nachhaltige Revitalisierung stellt sich die IGRA anders vor.

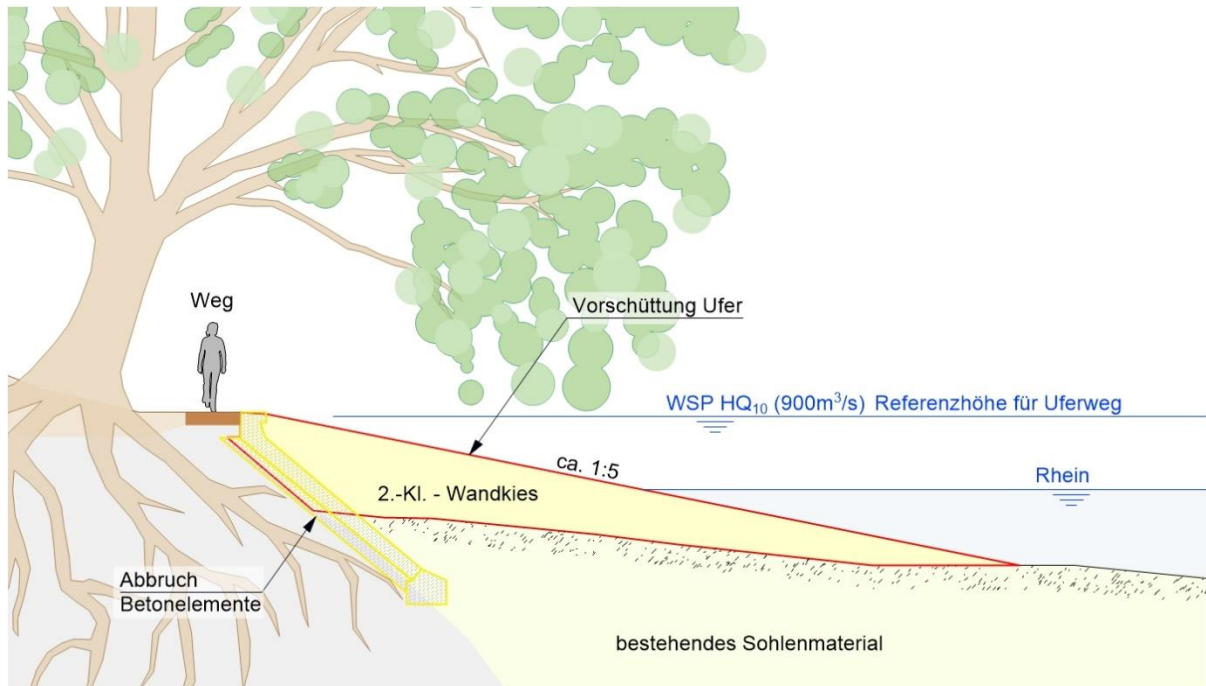


Abbildung 2: Beispiel Querprofil Sanierungstypen A, C, D, F

In Zusammenhang mit der Re-Priorisierung der Riiwis sowie dem unseres Erachtens ungenügenden Miteinbezug des Gewässerraums, bzw. der fehlenden Förderung der Biodiversität fand ein intensiver Austausch mit Regierungsrätin Carmen Haag, Leiterin Departement Bau und Umwelt (DBU), den Mitarbeitenden des AfU sowie den Umweltverbänden statt.

[Link zu den Stellungnahmen des WWF und der IGRA:](#)

Situationsbezogene Revitalisierung

Zur Weiterentwicklung des Massnahmenplans «Ufersanierung Hochrhein» hat die IGRA einen Vorschlag für eine situationsbezogene Revitalisierung erstellt. Die Prinzipien dieses Vertiefungsvorschlags sind:

- **Zurückhaltende Revitalisierung**, wo die Verhältnisse ungünstig sind, wie zum Beispiel im urbanen Bereich, bzw. in der Nähe von Häusern oder Infrastrukturanlagen.
- **Engagierte Revitalisierung**, wo die Verhältnisse günstig sind.

Mit unserem Vorschlag könnten u.a. die Bereiche, die mit Vorschüttungen revitalisiert werden sollen auf rund die Hälfte reduziert werden.



Interessengemeinschaft Rheinuferraufwertung

[Details zum Vorschlag «Situationsbezogene Revitalisierung»](#)

Exkursion z'Hose

Am Samstag, 14. September 2019, organisierte die IGRA eine Besichtigung im Naturschutzgebiet «z'Hose», bei Stein am Rhein.



Abbildung 3: z'Hose im Jahr 1 nach der Revitalisierung

Dieses 1.5 ha grosse Areal wurde in den 70er Jahren beim Bau der Abwasserreinigungsanlage mit Aushub zugeschüttet und vom Tiefbau- und dem Naturschutzamt des Kantons Schaffhausen renaturiert.

Kantonsingenieur Dino Giuliani und Naturschutzaufseher Martin Bolliger zeigten den Weg auf, wie dieses Gebiet «von der Überdeckung zum wieder lebendigen und vielfältigen Riedgebiet» transformiert wurde.

Workshop mit Departement Bau und Umwelt – 1.11.2019

Die IGRA hat die Initiative ergriffen und das Gespräch im Rahmen eines Workshops vom 1. November 2019 gesucht. Hierzu durften wir Regierungsrätin Carmen Haag, Martin Eugster (Amtschef AfU TG), Tim Wepf (Abteilungsleiter Wasserbau) und Claudia Eisenring (Projektleiterin), Vertreter der Umweltverbände Pro Natura, WWF, Aqua Viva sowie die Bürgergemeinde Diessenhofen – als Eigentümerin der Fischenz Diessenhofen und des Campings Läui - einladen.

Situationsbezogene Revitalisierung

Unter anderem stellten wir unseren Vertiefungsvorschlag für eine situationsbezogene Revitalisierung vor. Die anwesenden Vertreter des Kantons nahmen ihn zur Kenntnis und wollen ihn in ihre Planung miteinbeziehen.

Modellierung Rheinuferraufwertung Diessenhofen



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

Weil Visualisierungen für die zu revitalisierenden, heute hart verbauten Uferbereiche östlich von Diessenhofen fehlen, versuchten wir an diesem Workshop auch die Unterstützung für eine weitergehende Studie zu erhalten, welche die Optionen für eine engagierte Revitalisierung in der Riiwis definiert/visualisiert und als Basis für eine faktenbasierte Diskussion dienen könnte. Leider sind wir mit unserem Vorschlag bei den anwesenden Kantonsvertretern auf wenig Gegenliebe gestossen.

Die IGRA behält sich vor, eine solche Studie bei Bedarf ohne Unterstützung der kantonalen Behörden durchzuführen.

Weitere Informationen zu diesem Workshop finden Sie im [IGRA Newsletter 2019-12](#)

Behandlung Interpellation «Umsetzung Gewässerschutzgesetz im Kanton TG»

Im Jahr 2018 hat der IGRA-Vorstand zusammen mit Kantonsrätin Maja Bodenmann (CVP/IGRA) und Kantonsrat Toni Kappeler (GP/Pro Natura) die Interpellation «Umsetzung des Gewässerschutzgesetzes im Kanton TG» vorbereitet. Diese Interpellation wurde am 15. August 2018 durch diese beiden Parlamentarier eingereicht und im Sommer 2019 durch den Regierungsrat beantwortet und am 6. November 2019 im Grossen Rat diskutiert. Zu diesem Anlass hielt Regierungsrätin Carmen Haag in ihrem Schlusswort Folgendes fest:

«Die Riiwis ist Kantonseigentum und befindet sich im umstrittenen Abschnitt. Sie wird in zweiter Priorität an erster Stelle angegangen»

Weitere Details zur Interpellation und deren Beantwortung befinden sich im [IGRA Newsletter 2019-12](#)

Status Revitalisierung Priorität 1

Der Thurgauer Zeitung vom 19.03.2020 konnte entnommen werden, dass die Ingenieurarbeiten für den Bereich Camping Läui – Schupfenriet Ende Februar an das Büro Bänziger und Kocher Ingenieure AG aus Niederhasli ZH vergeben wurde.

Gemäss diesem Bericht sollen die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen (Grundbesitzer, Interessenvertreter) im Rahmen eines Partizipationsprozesses abgeholt werden, mit dem Ziel, bis Anfang 2021 eine kompromissfähige Lösung zu haben.

Ein paar Tage später wurden wir von Claudia Eisenring (Projektleiterin Wasserbau AfU TG) informiert, dass der geplante Beginn des Partizipationsverfahrens aufgrund der aktuellen Corona-Situation verschoben wurde.

Hoffen wir, dass es bald losgehen kann!



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

Kommunalplanung: Ausscheiden der Gewässerräume

Am Donnerstag, 12.12.2019 stellte die Gemeinde den ersten Entwurf der Kommunalplanung (Ortsplanungsrevision) in der Rhyhalle vor.

Auf die sinnvollerweise im gleichen Verfahren auszuschheidenden Gewässerräume an Rhein und Geisslibach wurde nicht eingegangen. Auf Nachfrage wurde informiert, dass der Stadtrat das Ausmass der Gewässerraumausscheidung an der nächsten Sitzung beschliessen werde, was nach unserem Kenntnisstand noch nicht geschehen ist.

Im Rahmen des laufenden Partizipationsverfahrens hat die IGRA, unterstützt von den Umweltverbänden, den Antrag gestellt, die Ausscheidung der Gewässerräume vollumfänglich im Verlauf dieser Ortsplanungsrevision durchzuführen.

Details entnehmen Sie dem [IGRA Newsletter 2019-12](#)

Wir ermuntern Sie an der nächsten Informationsveranstaltung zu diesem Thema (Termin noch unbekannt) teilzunehmen.

Kommunikation aus Rathaus zu Revitalisierung

Das Engagement des Gesamtstadtrats für die Aufwertung des Rheins zwischen Diessenhofen und dem Camping Läui lässt sehr zu wünschen übrig. Entsprechend fallen auch die diesbezüglichen Medienmitteilungen aus, z.B. Bote vom Untersee und Rhein vom 28.02.2020.

Aus der fehlenden Kommunikation zur Revitalisierung des Diessenhofer Rheinufers kann abgeleitet werden, dass dieses Thema in den letzten Monaten/Jahren nicht oder nur spärlich diskutiert wurde. Dies erscheint sehr verwunderlich, bei einer Gemeinde, wo die Biodiversitätsförderung in den Leitzielen 2019-2023 verankert ist. Siehe: [Leitziele Diessenhofen](#)
Wir können die zurückhaltende Positionierung des Stadtrats zu diesem Thema nicht verstehen, denn

- 2017 hat sich der Stadtrat, damals noch geleitet von Walter Sommer, ohne Gegenstimme für den vom AfU vorgestellten Massnahmenplan zur Revitalisierung des Diessenhofer Rheinufers ausgesprochen.
- Diessenhofen verfügt über kein anderes Gebiet, mit einem grösseren Potential zur Förderung der Biodiversität, bei gleichzeitiger Optimierung der Zugänglichkeit für die Bevölkerungen.

Ausblick 2020

Projekt Modellierung Rheinuferaufwertung Diessenhofen

Wie schon erwähnt, konnten wir die Departementsleiterin DBU und ihre Mitarbeitenden nicht für ein Projekt mit folgendem übergeordneten Projektziel gewinnen.

Mittels einer Modellierung soll der Bevölkerung anschaulich – in Bildern oder mit einer Filmdarstellung – Optionen aufgezeigt werden, wie das Rheinufer zwischen Diessenhofen und dem Schupfen im Einklang von Natur, Landschaft und Nutzung attraktiv gestaltet werden könnte.



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

Wir bedauern dies sehr, denn damit würden die Grundlagen für eine sachliche Diskussion der Gestaltung des revitalisierten Rheinufers geschaffen - z.B. Verlauf des Wanderwegs.

Wir haben uns deshalb entschieden, dieses Projekt autonom weiter zu verfolgen. Zu diesem Zweck haben bereits erste Gespräche mit potentiellen Stakeholdern stattgefunden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Jahresrechnung 2019

Bei Einnahmen von 1345.- und Ausgaben von 1687.- schliesst die Jahresrechnung mit einem Verlust 342.-
Das Eigenkapital per 31.12.2019 beträgt: 3410.97.-

Die grössten Ausgabenposten waren

- Apéro nach GV: 843.-
- Events und Geschenke: 430.70

Bemerkung: Alle Beträge in CHF

Aufgrund der aktuellen Situation konnte die Rechnung noch nicht von den Revisoren geprüft werden.

Wir planen Ihnen die Jahresrechnung 2019 an der nächsten Generalversammlung vorzulegen.

Mutationen im Vorstand

Rücktritte

Auf die GV 2020 haben folgende Vorstandsmitglieder Ihren Rücktritt bekannt gegeben:

- **Monika Vogelsanger:** Aktuarin
- **Bruno Giuliani:** Beisitzer

Wir danken Monika und Bruno für ihren Einsatz zugunsten eines «Rheinufers für Alle» und freuen uns, dass sie auch weiterhin der IGRA angehören werden.

Neue Vorstandsmitglieder

- **Sandra Gürtler:** 30 Jahre, Wirtschaftsprüferin und Mitglied der IGRA seit ihrer Gründung
- **Beat Fellmann:** 58 Jahre, Informatik-Projektleiter und Mitglied der IGRA seit ihrer Gründung

Sandra und Beat nehmen ihre Arbeit im Vorstand per sofort auf. An der nächsten GV können die Mitglieder definitiv über ihre Aufnahme in den Vorstand befinden.

Zusammensetzung Vorstand 2020

- Beat Fellmann Beisitzer
- Dino Giuliani Beisitzer
- Sandra Gürtler Beisitzerin
- Caspar Lier Kassier
- Roger Oechslin Vizepräsident
- Günter Rieker Präsident



Interessengemeinschaft Rheinuferaufwertung

Freundliche Grüsse und «bliibed Si gsund»

IG Rheinuferaufwertung